

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

Ein Studienbuch

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Niels Petersen

1. Auflage 2019. Buch. XVII, 185 S. Softcover

ISBN 978 3 406 73707 7

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Staatsrecht, Verfassungsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Petersen
Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three small, solid red circles of increasing size from left to right. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, uppercase, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II

Grundrechte und Grundfreiheiten

Ein Studienbuch

von

Dr. Niels Petersen

o. Professor an der Universität Münster

2019


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 73707 7

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Dieses Lehrbuch geht auf eine innovative Änderung der Studienordnung der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster zurück. Traditionell werden die Vorlesungen im Verfassungsrecht und die Vorlesung Europarecht getrennt gelesen. Allerdings handelt es sich in der Praxis nicht um getrennte Rechtsmaterien. Vielmehr sind diese vielfach miteinander verzahnt. Dies spiegelt sich auch in der Prüfungspraxis wider. Rein europarechtliche Klausuren sind selten. Vielmehr haben verfassungs- oder verwaltungsrechtliche Klausuren oft auch eine europarechtliche Dimension. Um diese Verzahnung besser vermitteln zu können, haben wir in Münster das Europarecht in die beiden verfassungsrechtlichen Vorlesungen integriert. Für die Grundrechtsvorlesung bedeutet dies, dass neben den deutschen auch die europäischen Grundrechte sowie die europäischen Grundfreiheiten vermittelt werden.

Diese Konzeption spiegelt sich in diesem Lehrbuch wider. Die Grundrechte werden integriert dargestellt. Der Schwerpunkt liegt zwar nach wie vor auf den deutschen Grundrechten, da diese in der Prüfungspraxis immer noch am wichtigsten sind. Daneben werden aber auch detailliert die Parallelen und Unterschiede zu den europäischen Grundrechtsordnungen aufgezeigt. Zudem stellt ein Kapitel die europäischen Grundfreiheiten dar, während ein weiteres Kapitel auf das Verhältnis der unterschiedlichen Grundrechtsordnungen eingeht. Dieses Lehrbuch wird für das Organisationsrecht durch das Lehrbuch meiner beiden Kollegen Gernot Sydow und Fabian Wittreck, *Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I: Prinzipien, Institutionen, Verfahren*, dem dasselbe integrative Konzept zugrunde liegt, ergänzt.

Beide Lehrbücher richten sich nicht nur an Studierende, die eine Verfassungsrechtsvorlesung besuchen, in die das Europarecht bereits integriert ist. Wie eingangs angedeutet, ist das Europarecht gerade im Examen oft zusammen mit Rechtsproblemen des nationalen Rechts Gegenstand von Klausuren. Insofern erscheint es sinnvoll, zur Vorbereitung auf eine integrierte Darstellung zurückzugreifen.

Das vorliegende Buch behandelt neben den Grundrechten der EU auch die Grundrechte der EMRK. Zwar sind diese meines Wissens bisher in keinem Bundesland unmittelbar Prüfungsgegenstand. Allerdings ist die EMRK so eng mit den anderen beiden Grundrechtsordnungen verzahnt, dass mir eine Einbeziehung in dieses Lehrbuch geradezu notwendig erschien. Die EMRK ist Teil des europäischen Primärrechts und Auslegungsmaßstab für die EU-Grundrechtecharta. Der EuGH bezieht sich in seiner Grundrechtsrechtsprechung regelmäßig auf den EGMR. Aber selbst in Deutschland hat das BVerfG die Pflicht zur EMRK-konformen Auslegung des Grundgesetzes anerkannt.

Um den Umfang des Lehrbuchs angesichts des zusätzlichen Lehrstoffs nicht ausufern zu lassen, musste ich notwendigerweise eine Auswahl treffen und Schwerpunkte setzen. Das Lehrbuch konzentriert sich weitgehend darauf, die Grundzüge darzustellen, die zum Verständnis der Grundrechtsordnungen und der Grundrechtsprüfung notwendig sind. In meinen Augen eher zweitrangige Detailfragen habe ich entweder ausgespart oder nur sehr knapp behandelt. Es ist unmöglich, für die Klausur die Rechtsprechung des BVerfG und des EuGH sowie die Kritik der Literatur an dieser bis in jede einzelne Verästelung zu kennen. Durch die Konzentration auf die Grundzüge

soll vielmehr die Fähigkeit vermittelt werden, in der Klausur auch mit unbekannten Problemkonstellationen umzugehen und diese einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

Dieses Buch hätte in dieser Form nicht ohne die Hilfe meines Lehrstuhlteams entstehen können. Ich bin insbesondere für Kommentare und Kritik, aber auch für Rechercharbeiten und redaktionelle Korrekturen meinen Mitarbeiter*inne*n Henrike Boll, Ingo Borgdorf, Felix Fouchard, Eva Janke, Dilan Kilic, Marius Kühne, Luca Katharina Lichter, Annkathrin Lindert, Niklas Steinke und Lea Wiesmüller zu großem Dank verpflichtet. Erfahrungsgemäß lassen sich Fehler auch trotz intensiver Kontrolle nie ganz vermeiden. Ich bin daher über entsprechende Hinweise, aber auch allgemein über Kommentare und Kritik jederzeit dankbar.

Münster, im November 2018

Niels Petersen



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
 § 1. Grundlagen	 1
A. Die Legitimität der verfassungsgerichtlichen Grundrechtskontrolle in der Demokratie	2
B. Die verschiedenen Grundrechtsfunktionen	4
C. Die verschiedenen Ebenen des Grundrechtsschutzes	6
I. Völkerrechtlicher Schutz individueller Rechte	6
II. Die Europäische Menschenrechtskonvention	7
III. Die Grundrechte des EU-Rechts	8
IV. Die Grundrechte im Grundgesetz	9
V. Die Landesgrundrechte	9
D. Grundrechte als Prinzipien?	9
E. Überblick über das Lehrbuch	11
 § 2. Die Struktur der Grundrechtsprüfung	 13
A. Die drei Schritte der Grundrechtsprüfung	13
I. Schutzbereich	14
1. Persönlicher Schutzbereich	14
2. Sachlicher Schutzbereich	18
II. Eingriff	18
1. Klassischer und moderner Eingriffsbegriff	18
2. Grundrechtsbindung der öffentlichen Gewalt	20
3. Extraterritoriale Geltung von Grundrechten	21
4. Grundrechtsverzicht	22
III. Rechtfertigung	22
1. Gesetzesvorbehalt	23
2. Schranken-Schranken	25
B. Verhältnismäßigkeitsprinzip und gesetzgeberischer Einschätzungsspielraum	29
I. Struktur der Verhältnismäßigkeitsprüfung	29
1. Legitimes Ziel	29
2. Geeignetheit	30
3. Erforderlichkeit	30
4. Angemessenheit	31
II. Kritik der Angemessenheitsprüfung	33
III. Der gesetzgeberische Einschätzungsspielraum	34
C. Grundrechtskonkurrenzen und Grundrechtskombinationen	35
 § 3. Die Freiheitsrechte	 38
A. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	38
I. Schutzbereich	38

II. Eingriffe	39
III. Rechtfertigung	40
B. Freiheit und Freizügigkeit	41
I. Schutz der körperlichen Bewegungsfreiheit	42
1. Schutzbereich	42
2. Rechtfertigung	44
II. Freizügigkeit	45
1. Schutzbereich	45
2. Rechtfertigung	47
III. Auslieferungs- und Ausweisungsverbote	47
C. Kommunikationsfreiheiten	48
I. Schutzbereich	49
II. Rechtfertigung	52
D. Versammlungs-, Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	54
I. Versammlungsfreiheit	54
1. Schutzbereich	54
2. Rechtfertigung	56
II. Vereinigungsfreiheit	58
1. Schutzbereich	58
2. Rechtfertigung	59
III. Koalitionsfreiheit	60
E. Religions-, Gewissens- und Weltanschauungsfreiheit	61
I. Schutzbereich	61
II. Rechtfertigung	63
F. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	65
I. Schutzbereich	65
II. Rechtfertigung	67
G. Berufsfreiheit	67
I. Schutzbereich	68
II. Rechtfertigung	70
H. Eigentumsgarantie	71
I. Schutzbereich	72
II. Rechtfertigung	74
1. Enteignungen	75
2. Inhalts- und Schrankenbestimmungen sowie Nutzungsbeschränkungen	76
3. Sonstige Eingriffe	78
J. Schutz der Privatsphäre	78
I. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	79
1. Schutzbereich	79
2. Rechtfertigung	81
II. Achtung des Privat- und Familienlebens	82
1. Schutzbereich	82
2. Rechtfertigung	84
III. Unverletzlichkeit der Wohnung	84
1. Schutzbereich	84
2. Rechtfertigung	85
IV. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	86

1. Schutzbereich	86
2. Rechtfertigung	87
V. Schutz von Ehe und Familie	87
1. Schutzbereich	87
2. Rechtfertigung	89
VI. Recht auf Eheschließung	90
VII. Schutz der personenbezogenen Daten	90
K. Allgemeine Handlungsfreiheit	91
I. Schutzbereich	91
II. Rechtfertigung	92
§ 4. Menschenwürde, Sklaverei- und Folterverbot	93
A. Die Menschenwürdegarantie als Grundrecht?	94
B. Der Garantiegehalt der Menschenwürde	95
I. Ansätze zur Konkretisierung der Menschenwürde	95
II. Bestimmung des normativen Gehalts über Fallgruppen	96
C. Ist eine Rechtfertigung von Eingriffen möglich?	98
§ 5. Die Gleichheitsrechte	100
A. Der allgemeine Gleichheitssatz in Art. 3 Abs. 1 GG und Art. 21 GRC	101
I. Ungleichbehandlung	101
II. Rechtfertigung	102
1. Rechtfertigungsprüfung bei Art. 3 Abs. 1 GG	102
2. Rechtfertigungsprüfung im EU-Recht	104
III. Besondere Ausprägungen des allgemeinen Gleichheitssatzes in der Rechtsprechung des BVerfG	105
B. Besondere Gleichheitsrechte	106
I. Allgemeine Diskriminierungsverbote: Art. 3 Abs. 3 GG, Art. 21 GRC und Art. 14 EMRK	107
1. Differenzierung aufgrund eines verbotenen Merkmals	107
2. Rechtfertigung	108
3. Anwendungsbereich von Art. 14 EMRK	109
II. Besondere Diskriminierungsverbote	110
1. Besondere Diskriminierungsverbote im Grundgesetz: Art. 6 Abs. 1 und 5 GG	110
2. Das Diskriminierungsverbot aufgrund der Nationalität in Art. 18 AEUV	111
3. Das Verbot der Diskriminierung zwischen Frauen und Männern in Art. 157 AEUV	112
III. Bereichsspezifische Gleichheitsrechte	113
IV. Der Förderauftrag zur Hinwirkung auf die Gleichberechtigung	113
C. Folgen einer Ungleichbehandlung	114
§ 6. Justiz- und Verfahrensgrundrechte	115
A. Überblick und Prüfungsaufbau	115
B. Rechtsschutzgarantie	116
I. Gegenstand der Rechtsschutzgarantie	116

II. Gewährleistungsgehalt	117
C. Recht auf ein faires Verfahren	118
I. Schutzbereich	118
II. Die Prozessgarantien des Rechts auf ein faires Verfahren	119
D. Recht auf den gesetzlichen Richter	121
E. Strafverfahrensrechtliche Garantien	123
I. Nulla poena sine lege	123
1. Begriff der Strafe	123
2. Gewährleistungsgehalt	124
II. <i>Ne bis in idem</i>	125
III. Sonstige Garantien	125
§ 7. Grundfreiheiten	127
A. Rechtsnatur und Prüfungsaufbau	127
B. Warenverkehrsfreiheit	128
I. Tatbestand	129
II. Rechtfertigung	132
1. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe nach der	
<i>Cassis</i> -Formel	132
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	133
C. Arbeitnehmerfreizügigkeit	135
I. Tatbestand	135
II. Rechtfertigung	137
D. Niederlassungsfreiheit	138
I. Tatbestand	138
II. Rechtfertigung	139
E. Dienstleistungsfreiheit	141
I. Tatbestand	141
II. Rechtfertigung	143
F. Kapitalverkehrsfreiheit	143
§ 8. Leistungsrechte, Schutzpflichten und Drittwirkung	145
A. Grundrechtliche Schutzpflichten	145
B. Drittwirkung von Grundrechten	147
C. Schutzpflichten und Drittwirkung bei den Grundfreiheiten im	
EU-Recht	148
I. Schutzpflichten	149
II. Drittwirkung	149
D. Grundrechtsschutz durch Organisation und Verfahren	151
E. Soziale Grundrechte	152
I. Das Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum	152
II. Soziale Grundrechte in der EU-Grundrechtecharta	153
F. Schutzpflichten und Drittwirkung in der Falllösung	153

§ 9. Die gerichtliche Geltendmachung von Verletzungen der Grundrechte und Grundfreiheiten	155
A. Die Verfassungsbeschwerde vor dem BVerfG	155
I. Zulässigkeit	156
1. Zuständigkeit des BVerfG	156
2. Beschwerdefähigkeit	156
3. Prozessfähigkeit	156
4. Beschwerdegegenstand	157
5. Beschwerdebefugnis	157
6. Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität	159
7. Form und Frist	160
II. Begründetheit	161
B. Die Individualbeschwerde zum EGMR	162
I. Zulässigkeit	162
1. Beschwerdegegenstand	162
2. Form und Frist	162
3. Prozessvertretung	162
4. Partei- und Prozessfähigkeit	162
5. Opfereigenschaft des Beschwerdeführers	163
6. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs	163
7. Materielle Zulässigkeitsvoraussetzungen	163
II. Begründetheit	165
C. Die Geltendmachung von Verletzungen der Grundrechte und Grundfreiheiten vor dem EuGH	165
§ 10. Das Zusammenspiel der verschiedenen Grundrechtsordnungen	167
A. Der Dialog der Grundrechtsgerichte im „Mehrebenensystem“	167
B. Deutsche Grundrechte im Verhältnis zum EU-Recht und zur EMRK	170
I. Deutsche Grundrechte und Rechtsakte der EU	170
1. Solange-Vorbehalt	171
2. Schutz der Verfassungsidentität	172
3. Grundrechtsschutz im Rahmen der Umsetzungsspielräume	173
II. Deutsche Grundrechte und die EMRK	173
C. Die Anwendbarkeit der EU-Grundrechte	175
I. Mitgliedstaatliche Spielräume	176
II. Einschränkung von Grundfreiheiten	177
III. Doppelte Zurechnung mitgliedstaatlichen Handelns	178
D. Das Verhältnis zwischen EU-Grundrechten und EMRK	180
Stichwortverzeichnis	183


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG